



■ recordable

■ pre-recorded

■ advanced
process
equipment

■ STEAG HAMATECH AG | **JAHRESABSCHLUSS 2003** ■

 **hamatech**
steag

› YOUR RELIABLE PARTNER
IN A CHANGING WORLD ‹

■ STEAG HAMATECH AG, STERNENFELS
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2003

AKTIVA	Anhang	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		106	279
Sachanlagen	1	12.402	13.556
Finanzanlagen	2	7.607	5.607
		20.115	19.442
Umlaufvermögen			
Vorräte	3	45.383	38.602
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	40.034	30.112
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	5	58	1.365
		85.475	70.079
Rechnungsabgrenzungsposten		158	99
		105.748	89.620

PASSIVA	Anhang	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital T€ 1.328; Vorjahr T€ 1.484)	6	30.000	30.000
Kapitalrücklage		94.050	94.050
Gewinnrücklagen		19.113	19.113
Bilanzverlust		-73.452	-79.862
		69.711	63.301
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen		184	51
Steuerrückstellungen		0	50
Sonstige Rückstellungen	7	9.453	6.294
		9.637	6.395
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8	6.612	2.593
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		5.445	5.833
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.182	7.454
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.202	1.151
Sonstige Verbindlichkeiten			
(davon aus Steuern T€ 637; Vorjahr T€ 714)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 422; Vorjahr T€ 437)		1.942	2.893
		26.383	19.924
Rechnungsabgrenzungsposten		17	0
		105.748	89.620



STEAG HAMATECH AG, STERNENFELS ■

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2003

	Anhang	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	10	149.204	116.807
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		302	8.819
Gesamtleistung		149.506	125.626
Sonstige betriebliche Erträge	11	3.549	11.970
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		91.257	77.054
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		12.370	13.137
Personalaufwand	12		
a) Löhne und Gehälter		14.913	15.537
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung T€ 108; Vorjahr T€ 15)		2.762	2.630
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		1.777	2.302
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	23.602	20.633
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 238; Vorjahr T€ 337)		415	482
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 4; Vorjahr T€ 0)		365	457
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.424	6.328
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	2	-991
Sonstige Steuern	14	12	47
Jahresüberschuss		6.410	7.272
Verlustvortrag		-79.862	-87.134
Bilanzverlust		-73.452	-79.862

■ STEAG HAMATECH AG, STERNENFELS
ANLAGENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

Anschaffungs- / Herstellungskosten

	01.01.03	Zugänge	Abgänge	31.12.03
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.175	58	129	2.104
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	12.965	9	0	12.974
Technische Anlagen und Maschinen	4.901	8	0	4.909
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.547	377	323	6.601
	24.413	394	323	24.484
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.607	2.000	0	7.607
	32.195	2.452	452	34.195



	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.03	Zugänge	Abgänge	31.12.03	31.12.03	31.12.02
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1.896	231	129	1.998	106	279
	1.957	477	0	2.434	10.540	11.008
	3.873	345	0	4.218	691	1.028
	5.027	724	321	5.430	1.171	1.520
	10.857	1.546	321	12.082	12.402	13.556
	0	0	0	0	7.607	5.607
	12.753	1.777	450	14.080	20.115	19.442

[1] GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2003

Das Jahr 2003 war in vielen Wirtschaftszweigen ein Jahr des Turnarounds: Nach der weltweiten Konsolidierung der vorangegangenen Jahre setzte in 2003 wieder eine konjunkturelle Belebung ein, viele Industriesparten verspürten deutliche Wachstumsimpulse. Die Auslastung der Kapazitäten, die Hauptdeterminante für Neuinvestitionen, stieg im Laufe des Jahres 2003 deutlich an. Insgesamt verbesserte sich die Stimmung spürbar, diese positive Entwicklung spiegelte sich im Jahr 2003 nachdrücklich in den weltweit anziehenden Aktienkursen wider.

Eine weitere nachhaltige Entwicklung fand auf den Devisenmärkten statt: Der Euro verteuerte sich im Laufe des Jahres 2003 gegenüber dem US\$ um weitere 20 %, auch gegenüber dem japanischen Yen stieg der Wert des Euro um nochmals 9 %, nachdem bereits in den Vorjahren eine deutliche Wertsteigerung des Euros gegenüber fast allen Währungen stattgefunden hatte. Diese Verschiebung stellt große Herausforderungen an alle exportorientierten Unternehmen aus dem Euroland dar, wird die internationale Wettbewerbsfähigkeit doch nicht zuletzt von der preislichen Wettbewerbsfähigkeit und somit von der Kostenstruktur im Besonderen bestimmt.

[1.1] BRANCHENUMFELD OPTICAL DISC

Die Wachstumsdynamik der optischen Speichermedien hielt auch im Jahr 2003 unvermindert an. Die Verbreitung der **beschreibbaren (recordable) Medien** wird weiterhin durch die wachsende Anzahl an Brenn- und Abspielgeräten gestützt: Zwischenzeitlich ist jeder neu verkaufte PC mit einem CD-Brenner ausgestattet, in Europa und USA bereits mehr als die Hälfte ebenso mit einem DVD-Brenner. Die Diskette als primäres externes Speichermedium ist mittlerweile aufgrund ihrer sehr beschränkten Speicherkapazität abgelöst, CD-R und DVD/R bieten dem Konsumenten heute ein überragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Weiter sinkende Hardwarepreise sowie neue Anwendungsmöglichkeiten sorgen in diesem Segment auch zukünftig für Wachstum.

Die Nachfrage nach Produktionsanlagen für beschreibbare Discs übertraf in 2003 unsere eigenen und auch die Markterwartungen. Bei der **CD-R** gingen viele Marktteilnehmer von einer rückläufigen Nachfrage nach Produktionsanlagen aus, stattdessen stieg das Absatzvolumen in 2003 gegenüber dem Vorjahr sogar noch an; ebenso konnte das Segment **DVD/R** die für 2003 bereits hochgesteckten Wachstumserwartungen noch übertreffen. Ungeachtet der positiven Entwicklung der Absatzmengen unterlagen die Preise der Medien weiterhin einem stetigen Verfall, der sich wie in den Vorjahren auch in 2003 auf die Preise für die Produktionsanlagen auswirkte.



Während beim Format CD-R die Anlagenpreise zwischen 10-15% nachgaben, verringerten sich die Preise für DVD/R Anlagen um ca. 20%.

Auch bei den **vorbespielten (pre-recorded)** Medien CD und DVD nahm in 2003 die Durchdringung der Haushalte mit entsprechenden Abspielgeräten weiter zu, neben dem CD-Player gehört mittlerweile auch der DVD-Player zur Ausstattung vieler Haushalte. Während die CD die frühere Schallplatte bereits seit einigen Jahren komplett vom Markt verdrängt hat, ersetzt die DVD die Videokassette mehr und mehr als primären Datenträger der Filmindustrie. Die Zweitvermarktung von Spielfilmen gewinnt für die Filmindustrie neben der Kinoaufführung eine immer größere Bedeutung. Die Nachfrage nach Produktionsanlagen für vorbespielte Medien insgesamt stagnierte gegenüber dem Vorjahr: Während der rückläufige CD-Markt einem harten Preiskampf unterlag, verlangsamte sich das Wachstumstempo bei DVD Anlagen spürbar.

[1.2] BRANCHENUMFELD ADVANCED PROCESS EQUIPMENT

Nachdem die Anzeichen immer deutlicher für ein Ende der mehrjährigen Konsolidierung der Halbleiterindustrie sprechen, löst sich der noch zu Beginn des Jahres 2003 vorhandene Investitionsstau zunehmend auf, die Auftragsbücher der Equipmenthersteller beginnen sich zu füllen. Allerdings sind dabei deutliche regionale Marktunterschiede zu konstatieren: Der nordamerikanische und der europäische Markt sind noch eher verhalten, während vor allem aus Asien eine spürbar wachsende Nachfrage festzustellen ist.

[2] MARKT- UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG

[2.1] OPTICAL DISC: BESCHREIBBARE MEDIEN

STEAG HamaTech konnte in 2003 seine führende Position im Segment der beschreibbaren Medien mit der Produktplattform 3503 verteidigen und profitierte damit überproportional von der starken Nachfrage nach beschreibbaren Medien.

Im Format **CD-R** wurden im Berichtsjahr insgesamt Bestellungen von 71,2 Mio. € bzw. 96 CD-R Anlagen verbucht, damit wurde die Anlagenstückzahl des Vorjahres (70,8 Mio. € bzw. 77 CD-R Anlagen) deutlich übertroffen. Das gegenüber dem Stückzahlenanstieg unveränderte Bestellvolumen ist neben einem geringeren Anteil an Anlagen inklusive Spritzgießanlagen vornehmlich bedingt durch rückläufige Anlagenpreise, die um mehr als 10% nachgaben.

STEAG HamaTech gelang es in 2003, seine aktuelle Produktplattform noch leistungsfähiger und zuverlässiger zu machen. Das CD-R 3503 System ist wie das Vorgängermodell klarer Marktführer bei den Anlagen zur Herstellung beschreibbarer CDs. Sowohl hinsichtlich Ausbringungsmenge als auch Produktionskosten per Disc setzt diese Anlage die Maßstäbe in der Industrie. Vornehmlich in den aufstrebenden Märkten Südostasiens konnten in 2003 zahlreiche Neukunden gewonnen werden, darüber hinaus bestätigten viele der bisherigen Kunden durch Folgeaufträge ihre Zufriedenheit mit der Anlage.

Das Segment **DVD/R** gewann in 2003 wie erwartet deutlich an Schwung, STEAG HamaTech konnte von dieser Entwicklung überproportional profitieren, wenngleich das absolute Marktvolumen weiterhin noch geringer als bei CD-R ausfällt. Der Auftragseingang für STEAG HamaTech belief sich in 2003 auf 29,6 Mio. € bzw. 38 Anlagenbestellungen, die Werte des Vorjahres mit 8,6 Mio. € bzw. 9 Anlagen belegen den dynamischen Aufwärtstrend.

Mittlerweile ist offenkundig, dass im Vergleich zur CD-R die Formate DVD+R/-R wesentlich höhere Anforderungen an die Medienherstellung stellen. Die DVD-R 3503 Anlage wurde deshalb in 2003 kontinuierlich den wachsenden technologischen Anforderungen angepasst. Neben der Maschinenteknik spielt das Prozesswissen um optimale Spritzgussparameter für das Polykarbonat, die Verwendung des geeigneten Farbstoffes sowie der für diese Kombination optimalen Prozessführung die entscheidende Rolle. Hierbei kooperiert STEAG HamaTech weltweit mit allen namhaften Farbstoffherstellern, um aus dem verfügbaren Sortiment die am besten geeigneten Materialien auszuwählen und damit den Verarbeitungsprozess zu optimieren. Als Gesamtpaket, bestehend aus Produktionslinie gepaart mit fundiertem Prozesswissen, ermöglichen wir unseren Kunden damit eine kostengünstige Fertigung bei hoher Zykluszeit, die gleichzeitig höchsten Qualitätsansprüchen genügt. Beispielhaft sei hierzu die neu entwickelte Vorkühlung für spritzgegossene DVD/R Substrate erwähnt, die aufgrund der beschleunigten Abkühlung der Substrate eine schnelle Taktung der Produktionslinie ohne Qualitätsverlust ermöglicht. STEAG HamaTech hat sich in 2003 diesen technologischen Herausforderungen bewusst gestellt, um aufbauend auf dem jahrelangen CD-R Know-how die Komplexität der DVD/R Produktion für seine Kunden beherrschbar zu machen. Die Gewinnung von namhaften und gleichzeitig technologisch anspruchsvollen Kunden für das Produkt DVD-R 3503 in 2003 belegt den Erfolg dieser Strategie.

Darüber hinaus vermittelt STEAG HamaTech dem Markt Kompetenz und Leistungsvermögen: Seminare für Kunden und Interessenten in verschiedenen Regionen dieser Welt, u.a. in Europa, Asien und im Mittleren Osten wurden im Berichtsjahr veranstaltet. Die dafür gewonnenen externen Referenten sorgten zusammen mit den STEAG HamaTech Experten für einen umfangreichen Erfahrungsaustausch. Das Feedback der Teilnehmer bestärkt uns, derartige Informationsforen zukünftig in regelmäßigen Abständen stattfinden zu lassen, um unseren Kunden stets die



aktuellsten Informationen zu Technologie und Markt zu bieten. Einen weiteren wichtigen technologischen Baustein hat STEAG HamaTech in der Etablierung des Equipment Qualification Centers (EQC) in Sternenfels geschaffen. Das Projekt, das zum Jahresbeginn 2004 mit dem 24-Stunden-Betrieb einer DVD/R Anlage startet, hat zur Zielsetzung, unter praxisnahen Bedingungen die Leistungsfähigkeit sowie Prozesstauglichkeit der DVD/R Anlage von STEAG HamaTech weiter zu optimieren und somit die führende Position des Unternehmens im Segment DVD/R weiter auszubauen.

Ungeachtet der deutlich verbesserten technologischen Positionierung von STEAG HamaTech unterliegt die Sparte weiterhin einem heftigen Preisdruck. Unterstützt durch die ungünstige Entwicklung der Wechselkurse, die aufgrund der starken japanischen Konkurrenten insbesondere in der Euro-Yen-Relation zu Verschiebungen bei der preislichen Wettbewerbsfähigkeit führt, haben die Anlagenpreise in 2003 um nahezu 20 % nachgegeben. STEAG HamaTech geht davon aus, dass dieser Preisverfall sich in 2004 zwar verlangsamen wird, allerdings die Anlagenpreise weiterhin unter Druck stehen werden. Die Marktforscher erwarten auch für 2004 einen deutlichen Volumenanstieg, der STEAG HamaTech auch weiterhin gute Absatzchancen bieten wird.

[2.2] OPTICAL DISC: VORBESPIELTE MEDIEN

Der Gesamtmarkt für das Format **DVD** verzeichnete im Jahr 2003 ein leichtes Plus, getrieben durch die weiter rückläufigen Preise für die Hardware sowie das ausgeweitete Angebot an Filmen. Im Auftragseingang wurden in 2003 für DVD 28 Anlagen über 21,0 Mio. € verbucht, nach 42,8 Mio. € bzw. 43 Anlagen im Vorjahr. Der Volumentrückgang ist maßgeblich bedingt durch die Tatsache, dass im Berichtsjahr mehr Bestellungen exklusive Spritzgießanlagen hereingenommen wurden, ferner enthalten die Werte für das Jahr 2002 einen Großauftrag über 20 Anlagen.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2003 hat STEAG HamaTech die interne Organisation den Marktstrukturen noch enger angepasst: Die bislang als ein Geschäftsbereich geführte Sparte Optical Disc wurde in **zwei** separate **Geschäftsbereiche, Recordable** (beschreibbare Medien) und **Pre-recorded** (vorbearbeitete Medien), aufgeteilt. Diese Maßnahme zielt insbesondere darauf ab, im Segment Pre-recorded eine verstärkte Kundennähe zu schaffen und durch Etablierung eines interdisziplinären Führungsteams Pre-recorded die Markt- und Produktstrategie noch konsequenter als bislang umzusetzen. Die deutliche Verbreiterung der Kundenbasis in diesem Geschäftsbereich im Laufe von 2003 ist für das Management die Bestätigung dieser Entscheidung. Zu den erfolgreichsten Regionen zählten in 2003 Europa, Asien, der Mittlere Osten und Südamerika.

Mit der DVD 2200 gelang es STEAG HamaTech, zur Branchenmesse in Las Vegas dem Markt die schnellste und produktivste Anlage der Branche vorzustellen. Von vielen Kunden wird diese Anlage mittlerweile als die Alternative zum Marktführer wahrgenommen, so dass STEAG HamaTech in 2003 neben Start-up Kunden auch solche Käufer gewann, die bislang mit Konkurrenzanlagen operierten. Mittlerweile belegen unterschiedlichste Produktionsdaten der Kunden den aktuell klaren Leistungsvorsprung der DVD 2200 gegenüber den Konkurrenzprodukten. Gleichwohl zielt die Produktstrategie des Geschäftsbereichs Pre-recorded nicht allein auf überzeugende Leistungsdaten ab, sondern bietet dem Kunden über die eingebaute Technologie einen klaren Mehrwert.

Auch der Geschäftsbereich Pre-recorded veranstaltete im Jahr 2003 verschiedene Seminare weltweit, um Kunden und Interessenten ein Forum zu bieten, an der vorhandenen Kompetenz und dem Know-how zu partizipieren. Ferner wurde zum Ende des Geschäftsjahres das Design der aktuellen Anlagengeneration DVD 2200^{III} einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen. In Verbindung mit zahlreichen technischen Optimierungen der Anlage ist dieser Facelift Ausdruck des gewonnenen Selbstvertrauens und der durchaus positiven Perspektiven, die dieser Geschäftsbereich mittelfristig sieht.

CD-Audios und **CD-ROMs** waren im Jahr 2003 weiterhin stark nachgefragt, der Anlagenmarkt für dieses Format ist allerdings bereits in seiner Sättigungsphase. In einzelnen Märkten wie China und Indien werden noch nennenswerte Neuinstallationen vorgenommen, ansonsten wird das Geschäft im Wesentlichen von Ersatzinvestitionen geprägt. Entsprechend intensiv ist der Wettbewerb in diesem Format, der in erster Linie über den Anlagenpreis geführt wird. STEAG HamaTech ist in diesem Marktsegment traditionell nur sehr schwach vertreten und entzieht sich damit dem fortdauernden Preiskampf bei CD Anlagen. Nach einem Auftragseingang von 5,1 Mio. € bzw. 18 Anlagen in 2002 wurden in 2003 3,8 Mio. € bzw. 15 Anlagen erreicht, davon ein großer Anteil exklusive der Spritzgießanlagen.

Insgesamt erzielte die Sparte Optical Disc im Geschäftsjahr 2003 einen Auftragseingang von 131,7 Mio. € und lag damit auf dem Vorjahrsniveau in Höhe von 131,8 Mio. €. Während die in die Auftragsbücher genommenen Anlagenstückzahlen in 2003 um etwa 20 % gegenüber dem Vorjahr zulegten, führten rückläufige Absatzpreise sowie ein höherer Anteil an Anlagen ohne zugekaufte Spritzgießanlagen zu einem unveränderten Bestellvolumen.



[2.3] GESCHÄFTSFELD ADVANCED PROCESS EQUIPMENT

Das Segment Advanced Process Equipment verbuchte im Geschäftsjahr 2003 insgesamt Auftragseingänge in Höhe von 11,1 Mio. € (2002: 16,2 Mio. €). Diese Entwicklung kann Management und Geschäftsbereichsleitung nicht zufrieden stellen. Nachdem noch zu Ende des Geschäftsjahres 2002 ein verstärktes Bestellverhalten festzustellen war, gingen die Erwartungen für 2003 von einem Fortdauern dieser positiven Impulse aus. Dieser Trend hat sich so nicht bestätigt, so dass ein deutlicher Rückgang des Auftragseingangs im Vergleich zu 2002 zu verzeichnen ist. Während der Markt in Europa sich recht stabil zeigt, spiegelt der erwartete Aufschwung in Asien sich noch nicht in dem erwarteten Maß in den Auftragsbüchern wider, vom amerikanischen Markt gingen auch in 2003 wiederum kaum Impulse aus.

Weiterer Grund für das schwache Abschneiden der Sparte ist die Verzögerung bei der Fertigstellung der neuen Produktplattform „ModuTrack“. Der ursprünglich anvisierte Termin der Markteinführung musste aufgrund zusätzlicher Entwicklungsarbeiten um mehrere Monate verschoben werden, im Januar 2004 wurde die erste ModuTrack-Anlage an einen asiatischen Kunden ausgeliefert. Ihre Anwendung findet diese Anlage im Bereich der Nanotechnologie. Weitere Märkte stellen für das ModuTrack der Bereich des „Chip-Packaging“, die Herstellung mikro-mechanischer Bauelemente sowie Anwendungen der Telekommunikations- und Optoelektronik dar. Die Anlagenplattform ist als modulares System konzipiert, um eine möglichst hohe Anzahl an Prozessschritten innerhalb eines Systems abzudecken. Die Konfiguration als Prozesscluster ermöglicht dem Kunden entsprechend seiner Anforderungen mehrere Prozesse wie Reinigen, Backen, Belackern oder Entwickeln in einem abgeschlossenen System abzubilden und bietet damit einen echten Mehrwert.

Einer der Hauptzielmärkte des ModuTracks stellt das Segment des „Advanced Packaging“ von Chips auf Waferbasis dar. Im Vergleich zu herkömmlichen Chip-Packaging Technologien ermöglicht das Advanced Packaging eine deutliche Reduzierung der Bauelementgrößen. Damit ist diese Technologie für eine immer größere Anzahl elektronischer Bauteile erforderlich und gewinnt stark an Bedeutung. Beispiele hierfür sind neue Generationen von Mobiltelefonen, tragbare Computer und Anwendungen im Automobil, wo geringe Leistungsaufnahme, hohe Integration und geringes Gewicht entscheidend sind.

Im traditionellen Marktsegment „Photomasken“ strebte STEAG HamaTech in 2003 eine weitere Stärkung der technologischen Positionierung durch enge Kooperationen mit führenden Kunden weltweit an. Ein Beispiel hierfür stellt die enge Zusammenarbeit mit dem Advanced Mask Technology Center (AMTC) in Dresden dar, in dem sich die Unternehmen Infineon Technologies,

Advanced Micro Devices und DuPont Photomasks zu einem Joint Venture zusammengeschlossen haben. Diese Kooperation verfolgt das Ziel, hochanspruchsvolle Masken für die beteiligten Partner zu fertigen. Die zahlreichen Anlagelieferungen von STEAG HamaTech an dieses Joint Venture versprechen Signalwirkung bei anderen Investitionsvorhaben.

[2.4] AUFTRAGSBESTAND UND REGIONALER AUFTRAGSEINGANG

Der Auftragsbestand von STEAG HamaTech zum 31.12.2003 verringerte sich auf 38,6 Mio. € (2002: 54,3 Mio. €). Mehr als 70 % der gezeigten Aufträge entfallen auf die Recordable-Formate CD-R und DVD+R/-R, weitere 17 % trägt das Format DVD bei, während 8 % der Aufträge die Sparte Advanced Process Equipment betreffen.

Der Auftragseingang aus Asien mit 90,9 Mio. € (2002: 68,1 Mio. €) belegt die hohe Wachstumsdynamik dieser Region. Das Geschäft in Europa fiel nach dem starken Anstieg in 2002 von 71,0 Mio. € in 2003 auf 44,2 Mio. € zurück. Im amerikanischen Markt wurden Auftragseingänge von 7,7 Mio. € verbucht, das Geschäft entwickelt sich damit leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr (8,9 Mio. €).

[3] UMSATZ UND ERTRAG

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2003 konnte gegenüber dem Vorjahr um 28 % gesteigert werden: Nach 116,8 Mio. € in 2002 erreichte STEAG HamaTech in 2003 einen Umsatz von 149,2 Mio. €. Im Hauptsegment Optical Disc stiegen die Erlöse in 2003 um 27 % auf 132,7 Mio. € (2002: 104,1 Mio. €), während die Umsätze der Sparte Advanced Process Equipment nach 12,7 Mio. € in 2002 auf 16,5 Mio. € in 2003 gesteigert wurden. Maßgeblicher Umsatztreiber der Sparte Optical Disc war das Segment DVD/R.

Auf das Exportgeschäft von STEAG HamaTech entfielen mehr als 70 % des gesamten Geschäftsvolumens. Wie in den vergangenen Jahren war Asien mit einem Umsatzanteil von 53 % (2002: 54 %) wichtigste Region. Innerhalb dieser Region entfielen 76 % des Umsatzes auf die Märkte Indien und China. Die europäischen Märkte erzielten mit einem Anteil von 40 % nochmals ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr (2002: 38 %). Der Umsatzanteil von Nordamerika blieb in 2003 mit 8 % der Gesamterlöse auf dem Niveau von 2002 (8 %).

Der Rohertrag wurde von 35,4 Mio. € in 2002 auf 45,9 Mio. € in 2003 gesteigert, auch die Rohertragsquote mit 30,7 % gegenüber 28,2 % im Vorjahr reflektiert die leicht verbesserte Margen-



situation. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung beeinflussten den Rohertrag positiv, gleichwohl verhinderte der weiterhin deutliche Anlagenpreisverfall eine noch deutlichere Verbesserung. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung der Produkte leicht auf 6,4 Mio. € gesteigert werden (2002: 6,3 Mio. €).

[4] INVESTITIONEN

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2003 wurden weiterhin restriktiv getätigt: Nach 2,6 Mio. € in 2002 belief sich das Investitionsvolumen im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 2,5 Mio. €. Davon entfielen 2,0 Mio. € auf eine Kapitalerhöhung der STEAG ETA-Optik Gesellschaft für Messsysteme mbH, Heinsberg. Der Vorjahreswert beinhaltet 1,4 Mio. € für den Erwerb der restlichen 40% der Anteile an der STEAG ETA-Optik Gesellschaft für Messsysteme mbH, Heinsberg. Die Investitionen für Güter der Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere Hard- und Software, waren in 2003 mit 0,5 Mio. € deutlich rückläufig gegenüber 1,2 Mio. € in 2002.

[5] BILANZ

Die Bilanzsumme per 31.12.2003 stieg gegenüber dem Vorjahreswert von 89,6 Mio. € per 31.12.2002 deutlich auf 105,7 Mio. € an. Innerhalb der Aktiva erhöhte sich das Umlaufvermögen um 22% auf 85,5 Mio. €. Den Zuwachs um 18,5 Mio. € auf 33,6 Mio. € verursachten maßgeblich die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ursache hierfür ist vor allem die noch im Dezember getroffene Zahlungsvereinbarung mit einem Kunden, die zu Forderungen in Höhe von 11 Mio. € führten. Die Vereinnahmung dieser Forderung wird nach Abtretung der Forderung in den ersten Monaten 2004 erwartet. Die Vorräte erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf 45,4 Mio. € (Vorjahr: 38,6 Mio. €). Der Anstieg begründet sich in der Tatsache, dass zum Bilanzstichtag zahlreiche Anlagen zur Auslieferung bereit standen, allerdings das Akkreditiv noch nicht eröffnet war bzw. die Finanzierung noch nicht vorlag. Der Großteil dieser Anlagen wurde im Januar 2004 ausgeliefert. Das Anlagevermögen erhöhte sich per 31.12.2003 geringfügig gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. € auf 20,1 Mio. €.

Bei den Passiva führte das positive Jahresergebnis zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 6,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote von 65,9% der Bilanzsumme ist Ausdruck der unverändert starken Eigenkapitalbasis von STEAG HamaTech (2002: 70,6%). Insgesamt erhöhten sich die zu verzinsenden Verbindlichkeiten während des Berichtsjahres um 4,0 Mio. € auf 6,6 Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erreichten per 31.12.2003 einen Wert von 11,2 Mio. €, dies entspricht einer Zunahme in Höhe von 3,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Rückstellungen erhöhten sich während der Berichtsperiode um 3,2 Mio. €. Der Bestand an Flüssigen Mitteln betrug zum Bilanzstichtag 0,1 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €).

[6] FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2003 konnte die marktführende Stellung im Bereich der Produktionsanlagen für einmal beschreibbare Medien (CD-R, DVD/R) des Geschäftsbereiches **Optical Disc** weiter ausgebaut werden. Ein wesentlicher Baustein zur Fortsetzung des Unternehmenserfolges durch den F&E Bereich war die Sicherstellung des Markterfolges der im Jahr 2002 neu eingeführten Baureihe CD-R/DVD-R 3503 durch konsequente Weiterentwicklung sowie durch funktionale Erweiterungen (Smarte Funktionen) und gesteigerte Produktivität. Die erzielten Verkaufszahlen von bisher 160 CD-R und DVD-R 3503 Systemen belegen den Erfolg der durchgeführten Entwicklungsschritte nachhaltig. Im Bereich DVD/R wurde speziell das Feld der Technologieentwicklung intensiv vorangetrieben. Hierzu wurde neben der Erweiterung von Kooperationen mit kompetenten Partnern auch die Mitarbeiterbasis verstärkt. Die führende Rolle des Unternehmens im Bereich der einmal beispielbaren Medien wurde durch die im November 2003 durchgeführte Technology Week bestätigt. Hier konnte unseren Kunden durch eine Live-Demonstration einer Produktion von DVD-R's mit höchster Qualität und Produktivität die Stärke der STEAG HamaTech AG als kompetenter Technologiepartner in der Praxis vorgeführt werden. Die sehr positive Resonanz unserer Kunden war nicht zuletzt auf die gleichzeitig stattfindenden Fachbeiträge zurückzuführen. Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich DVD/R war die Erweiterung der Maschinenflexibilität für den Einsatz unterschiedlichster Technologien.

Sehr erfreulich war die große Akzeptanz und daraus folgende große Verbreitung unserer neu entwickelten Sputteranlagen speziell im Bereich unserer Volumenträger. Hier konnte ein solides, belastbares Produkt in kürzester Zeit zur Akzeptanz bei unseren Kunden geführt werden. In 2003 wurden hierzu einige Entwicklungen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit unserer Sputteranlagen gestartet, um auch in Zukunft die optimale Performance für unsere Kunden bereitstellen zu können und den Standard in diesem Bereich darzustellen. Diese werden im Laufe des Jahres 2004 schrittweise in den Markt eingeführt werden.

Um auch in Zukunft für unsere Kunden **der** Ansprechpartner für die neuesten Technologien zu sein, haben wir im Bereich der Prozesstechnik unsere Kompetenzen sinnvoll verstärkt und



optimale Strukturen in Form von Kompetenzzentren geschaffen. Hiermit sind wir bestens gerüstet, um mit maximaler Innovationsgeschwindigkeit voranzuschreiten und unsere führende Stellung weiter auszubauen.

Im Bereich DVD Pre-recorded konnte die bereits etablierte DVD 2200 Anlage nochmals optimiert werden. Zu den Entwicklungsthemen gehörte die Steigerung der Produktivität auf das höchste Niveau in der Branche. Weiterhin gelang es uns, durch die Integration von „smarten“ Funktionen auch die Bedienungsfreundlichkeit und Beherrschbarkeit der Anlage weiter zu optimieren. Um diese Vorteile auch nach außen sichtbar zu machen, ging die Einführung der neuen DVD 2200^v mit einem vollständig neuen Design einher.

Bei den Neuentwicklungen konzentrierte sich **ETA** im Geschäftsfeld Optical Disc auf die Verbreiterung der aktuellen Produktpalette. So wurde nach der erfolgreichen Einführung der Prozessregelung für CD-R Formate bereits an der Marktreife der Prozessregelung für DVD/R und DVD/RW Formate gearbeitet. Ein weiteres Projekt war die Entwicklung einer neuen Optikbank für den Initialisierer, womit ETA die Technologie für die kommenden schnellen DVD/RW und Folgeformate erarbeitet.

Entsprechend dem Produkt-Portfolio im Bereich **Advanced Process Equipment** wurden die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten definiert. Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsarbeiten in 2003 im Bereich der Wafer Technologie lag auf der Umsetzung des neuartigen ModuTrack Maschinenkonzeptes, das aufgrund seiner Modularität eine Vielzahl von möglichen Prozesskonfigurationen ermöglicht. Damit ist die Basis für eine effektive Umsetzung der Kundenanforderungen aus den Bereichen „Chip-Packaging“, MEMS (= Micro-Electro Mechanical Systems) und TC (= Tele-Communication) gelegt worden. Im Bereich der Photomasken Technologie ist die STEAG HamaTech AG u.a. in dem auf vier Jahre angelegten BMBF Verbundprojekt „Abbildungsmethoden für nano-elektronische Bauelemente“ eingebunden. Dieses Ende 2003 gestartete Projekt wird von führenden Technologie-Firmen, wie AMTC (Projektleiter), AMD, DPI, Infineon u.v.m. durchgeführt. In diesem Verbundprojekt wird die APE Sparte der STEAG HamaTech AG maßgeblich zur Erforschung und Entwicklung zukünftiger Maskentechnologien beitragen. Dieses gilt insbesondere für die Prozessschritte Reinigen, Entwickeln, Backen und Belackern von Masken der zukünftigen 157 nm- und EUV Masken-Technologie. Durch diese Entwicklungstätigkeiten wird das Photomasken Produktportfolio kontinuierlich entsprechend der ITRS-Roadmap ausgerichtet und teilweise auch erweitert. Auf dem Gebiet der Wafer Technologie wird in 2004 in Zusammenarbeit mit einem APIA Mitglied eine ModuTrack Anlage unter realer Produktionsumgebung evaluiert und so einem gezielten Benchmarking unterworfen.

[7] MITARBEITER

Gegenüber dem Jahr 2002 reduzierte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter auf 299 Mitarbeiter (2002: 310 Mitarbeiter). Per 31.12.2003 beschäftigte die STEAG HamaTech AG 291 Mitarbeiter gegenüber 313 Mitarbeitern zum vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt.

Der fortwährende Preisdruck erforderte im Geschäftsjahr 2003 eine permanente Überprüfung der Kosten- und somit auch der Personalstrukturen. So stand die fortdauernde Steigerung der innerbetrieblichen Effizienz im Vordergrund, dabei spielte auch die fortschreitende Verlagerung von arbeitsintensiven Fertigungsprozessen an die Schwestergesellschaft STEAG Electronic Systems spol. s. r. o., Nove Mesto, Slowakei eine Rolle.

Einher mit diesem Wandel hin zu einem technologiegetriebenen Unternehmen gehen stetig wachsende Anforderungen an unsere Mitarbeiter, denn vor allem Know-how und Leistungsbereitschaft sind die elementaren Voraussetzungen, die eine Entwicklung, Fertigung und Vermarktung von Anlagen aus dem Standort Sternenfels heraus rechtfertigen. Deshalb haben wir dem Thema Mitarbeiterentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt, diese Anstrengungen werden auch in den kommenden Jahren mit zunehmender Intensität fortgesetzt. Unser Ziel ist es, den Unternehmenswandel durch stetige Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter nicht nur zu begleiten, sondern durch die Mitwirkung möglichst zahlreicher Mitarbeiter pro-aktiv zu steuern.

[8] RISIKOMANAGEMENT

STEAG HamaTech ist aufgrund ihrer weltweiten Aktivitäten, der schnellen Änderungen im Unternehmensumfeld in den Bereichen Technologie, Markt und Wettbewerb naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unsere Risikopolitik zielt darauf ab, vorhandene Chancen optimal zu nutzen und die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur einzugehen, wenn damit ein entsprechender Mehrwert geschaffen werden kann. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Wesentliche Grundsätze, Aufgaben und Berichtsprozesse des Risikomanagementsystems haben wir in einem Risikohandbuch definiert. Zur kontinuierlichen Bewertung, Kontrolle und Steuerung der Risiken setzen wir neben der Risikoinventur ein bereichsübergreifendes monatliches Reporting über relevante Einzelrisiken ein, das neben Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen



die notwendigen Gegenmaßnahmen beinhaltet. Diese durch die Geschäftseinheiten erstellten Berichte zielen darauf ab, der Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig zu melden und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Entsprechendes gilt für die Identifikation und Realisierung von Chancenpotenzialen. In Verbindung mit Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie Benchmark-Untersuchungen werden Chancen- und Risikoberichte als Entscheidungsgrundlage vom Management herangezogen.

Ein wirkungsvolles Risikomanagement leistet einen entscheidenden Beitrag bei der Erarbeitung von Wettbewerbsvorteilen und hilft darüber hinaus, bestandsgefährdende Situationen rechtzeitig zu erkennen, um geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. In Anlehnung an dieses Ziel hat STEAG HamaTech eine Reihe von Frühwarnindikatoren identifiziert und definiert, mit Hilfe derer das frühzeitige Aufspüren von Risiken aber auch Chancen erreicht wird.

Wir haben eine Anzahl von Maßnahmen zur Minimierung von Risiken umgesetzt. Besonders im Fokus der Beobachtung stehen hierbei für STEAG HamaTech Risiken, die charakteristisch für den Technologiesektor sind:

Geschäfts- und Absatzrisiken

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte sind durch einen harten Wettbewerb geprägt. Dies gilt für Preise, Produkt- und Dienstleistungsqualität, die Entwicklungs- und Markteinführungszeiten, den Service sowie für die Finanzierungsbedingungen. Dabei muss sich STEAG HamaTech in allen Geschäftsbereichen einem starken Preiswettbewerb stellen. Zudem besteht die Gefahr von Markt- oder Wachstumseinbrüchen, insbesondere in dem von erheblichen Schwankungen geprägten Optical Disc Markt. Der fortwährend steigenden Wettbewerbsintensität begegnet STEAG HamaTech durch innovative Neuentwicklungen, um die Marktposition nicht nur zu verteidigen, sondern mittelfristig weiter auszubauen.

Auf einen Kunden entfiel im Geschäftsjahr 2003 ein Anteil am Gesamtumsatz in Höhe von 23 %, mit einem zweiten Kunden wurden Umsätze in Höhe von 10 % des Gesamtumsatzes generiert. Von den verbleibenden Kunden erreichte keiner einen Umsatzanteil von mehr als 5 %. STEAG HamaTech hat bereits in der Vergangenheit Maßnahmen ergriffen, die Abhängigkeit von Großkunden konsequent zu reduzieren. Dazu zählt insbesondere die im Geschäftsjahr 2003 deutlich vorangetriebene Verbreiterung der Kundenbasis.

Technologie- und Entwicklungsrisiken

Der Markt für die Produkte der Gruppe zeichnet sich durch einen schnellen Technologiewandel, sich ändernde Bedürfnisse der Kunden, die fortlaufende Einführung neuer Produkte, sich ständig

neu entwickelnde Produktstandards sowie kurze Produktlebenszyklen aus. Durch die Einführung neuer Produkte seitens des Unternehmens oder seiner Wettbewerber sowie durch neue Produktstandards können bestehende Produkte veralten und unverkäuflich werden. Der zukünftige Erfolg von STEAG HamaTech wird von der Fähigkeit bestimmt sein, rechtzeitig und kontinuierlich neue und verbesserte Produkte zu entwickeln und im Markt einzuführen, mit den technologischen Entwicklungen Schritt zu halten, neuen Produktstandards zu entsprechen sowie den ständig wachsenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden. Die organisatorischen Strukturen zielen darauf ab, technologische und produktbezogene Entwicklungen frühzeitig wahrzunehmen. Interdisziplinär besetzte Teams haben die Aufgabe, die Produktstrategie konsequent umzusetzen. Damit einher gehen eine starke Marktpräsenz sowie eine enge Kunden-
nähe mit der Möglichkeit zum Aufbau langfristiger Geschäftsbeziehungen und der Fähigkeit, schnell zu reagieren.

Risiken aus Finanzierung

Darüber hinaus ist STEAG HamaTech Kreditrisiken ausgesetzt, da wir unseren Kunden unterschiedliche Formen einer direkten oder indirekten Finanzierung anbieten. Durch die Zusammenarbeit mit Banken und Finanzierungsgesellschaften haben wir ein Portfolio an Finanzierungsmodellen geschaffen, die vorrangig auf eine Risikominimierung für STEAG HamaTech abzielen. Neben den speziellen Risiken der Projektfinanzierung können auch allgemeine Finanzrisiken auftreten, darunter Zahlungsverzögerungen durch Kunden oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen. Zur Kontrolle und Steuerung des Kreditportfolios wurde ein adäquater Genehmigungs- und Überwachungsprozess etabliert.

Fremdwährungsrisiken

Die Geschäftspolitik von STEAG HamaTech ist, die Risiken aus Fremdwährungsgeschäften zu minimieren. Dazu bedient sich das Unternehmen derivativer Finanzinstrumente, deren Wert den Veränderungen der Fremdwährungs-Wechselkurse unterliegt. Diese Instrumente dienen bei STEAG HamaTech ausschließlich der Absicherung währungsbedingter Risiken und werden nicht zu spekulativen Zwecken verwendet.

Versicherte Risiken

Dem Risiko von Sachschäden durch Katastrophen, Unglücke oder ähnliche Ereignisse wird im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten durch den Abschluss von Versicherungen begegnet. Ebenso bestehen Versicherungen zur Absicherung von Produkt- und anderen Haftpflichtschäden. Gleichwohl lassen sich nicht alle Risiken des Geschäftsbetriebs durch Versicherungen absichern.



[9] AUSBLICK

Der Gesamtmarkt für Anlagen zur Herstellung von optischen Speichermedien wird nach unserer Einschätzung im Jahr 2004 weiter moderat steigen, allerdings lassen die einzelnen Segmente der optischen Speichermedien eine differenzierte Entwicklung erwarten.

Wachstumstreiber wird im Jahre 2004 vornehmlich das Segment **DVD/R** sein: STEAG HamaTech ist es in 2003 gelungen, seine Anlagen bei zahlreichen namhaften Kunden zu plazieren. Hierauf aufbauend soll in 2004 die Kundenbasis noch stärker erweitert werden. Der Preisverfall für Anlagen zur Herstellung beschreibbarer DVDs wird sich in 2004 voraussichtlich fortsetzen, wenn auch mit verminderter Geschwindigkeit gegenüber 2003.

In Anlehnung an die bereits heute erreichte sehr hohe Durchdringung der Personal Computer mit dieser Speichertechnologie wird der Bedarf an **CD-Rs** weiterhin leicht steigen, der Anlagenmarkt wird maßgeblich von Ersatzinvestitionen geprägt sein. STEAG HamaTech beabsichtigt, seine starke Position bei Anlagen für beschreibbare CD-Rs zu verteidigen, ungeachtet des hohen Preisdrucks, unter dem dieses Marktsegment mittlerweile leidet.

Im Jahr 2004 soll die technologische Führerschaft von STEAG HamaTech im Format DVD weiter untermauert werden. Hierbei ist es erklärtes Ziel, die Anlage weiterzuentwickeln, um mit innovativen Optimierungen den technologischen Vorsprung zu sichern. Nachdem die Kundenbasis in 2003 bereits deutlich ausgeweitet wurde, soll dieser Trend auch in 2004 seine Fortsetzung erfahren.

Die Nachfrage nach **CD-Audio/ROMs** stagnierte in 2003 auf hohem Niveau. Damit werden Investitionen in USA und Europa überwiegend zum Austausch von bisherigem Equipment getätigt, während vor allem in China und Indien noch ein Markt für die Erstausrüstung besteht. Insgesamt unterliegt dieser Markt einem extremen Preisdruck und wird von STEAG Hamatech nicht aktiv bedient.

Für den weltweiten Halbleiter-Equipment Markt im Jahr 2004 schwanken die Schätzungen zwischen moderaten 5% Zuwachs bis zu optimistischen 30% Steigerung. Entsprechend hoch sind die Erwartungen für den Bereich **Advanced Process Equipment**, nachdem bereits in den letzten Monaten des Jahres 2003 reges Interesse nach Photomask und Wafer Equipment zu verspüren war. Die Nachfragen kommen hauptsächlich aus dem südostasiatischen Raum, aber

auch das Interesse aus USA und Europa lässt ein Anziehen der Nachfrage erkennen. Viele Anzeichen deuten derzeit darauf hin, dass diese Entwicklung im Laufe von 2004 noch weiter an Dynamik gewinnen wird. Zusätzliche Impulse in 2004 erwarten wir durch die neue Anlagenplattform „ModuTrack“, die aufgrund ihres modularen Aufbaus neue Märkte für STEAG HamaTech erschließen soll.

Die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und Kostensenkung am Standort Sternenfels werden weiter konsequent umgesetzt, um unter den gegebenen Rahmenbedingungen auch im Jahr 2004 die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig zu sichern.

[10] ERKLÄRUNG GEMÄSS § 312 AKTIENGESETZ

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat die STEAG HamaTech AG über ihre Beziehungen zur RAG Aktiengesellschaft und zu den mit ihr verbundenen Unternehmen während des Geschäftsjahres 2003 gesondert berichtet. Am Schluss dieses Berichts hat der Vorstand der STEAG HamaTech AG folgendes erklärt: „Unsere Gesellschaft hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

[11] VERÖFFENTLICHUNG

Der von der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene vollständige Abschluss der STEAG HamaTech AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister Pforzheim, HRB 1199 M, hinterlegt. Er kann als Sonderdruck bei der STEAG HamaTech AG angefordert werden.

STEAG HamaTech AG gehört wegen der Größenklassen des § 267 HGB sowie als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 267 Absatz III Satz 2 HGB zu den großen Kapitalgesellschaften.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie enthalten Software und Konzessionen, die über 3 Jahre abgeschrieben werden.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalzinsen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich zulässigen Höchstbeträgen nach der degressiven Methode vorgenommen. Auf die lineare Abschreibung wird übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Für Zugänge des ersten Halbjahres wurde die volle, für Zugänge des zweiten Halbjahres wurde die halbe Jahresabschreibung vorgenommen. Seit dem Geschäftsjahr 2002 werden die im Jahr 2001 veränderten steuerlichen Abschreibungstabellen auf Zugänge zum Anlagevermögen angewendet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit eine dauernde Wertminderung gegeben ist. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang gebucht.

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

UMLAUFVERMÖGEN

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den durchschnittlichen Einstandskosten angesetzt. Abwertungen für Mengen- und Wertrisiken werden in ausreichendem Umfang vorgenommen. Der für die Gängigkeitsabwertung maßgebliche Abwertungsalgorithmus wurde im Geschäftsjahr 2002 den Ergebnissen einer steuerlichen

Außenprüfung folgend dahingehend geändert, dass anstelle des letzten Zugangs nunmehr der Zeitpunkt der letzten Entnahme maßgeblich ist.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Das übrige Umlaufvermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

RÜCKSTELLUNGEN

Durch die Bildung von Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des steuerlichen Teilwertverfahrens ermittelt. Den Berechnungen lagen die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck sowie ein Zinssatz von 6% zugrunde.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden in voller Höhe auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Anschaffungskurs, den Mittelkursen am Bilanzstichtag oder bei Deckung durch Termingeschäfte mit dem Terminkurs bewertet.

Ergebniswirksame Vorgänge werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles angesetzt.

ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens sowie die Entwicklung der Anschaffungskosten und Wertberichtigungen sind im Anlagenspiegel dargestellt.

[1] SACHANLAGEN

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2003 betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung.

[2] FINANZANLAGEN

STEAG HamaTech AG weist zum 31. Dezember 2003 folgende Anteile an verbundenen Unternehmen in den Büchern aus:

STEAG HamaTech USA, Inc., Austin/Texas (USA)

Anteil am Kapital:	100 %
Eigenkapital:	1.501 TUSD
Ergebnis	-160 TUSD

STEAG ETA-Optik-Gesellschaft für optische Meßtechnik mbH, Heinsberg

Anteil am Kapital:	100 %
Eigenkapital	3.688 T€
Ergebnis	752 T€

Der Zugang zu den Finanzanlagen resultiert aus einem zugunsten der STEAG ETA-Optik-Gesellschaft für optische Meßtechnik mbH, Heinsberg, ausgesprochenen Forderungsverzicht in Höhe von 2,0 Mio. €.

STEAG HamaTech Asia Ltd., Hongkong, China

Anteil am Kapital:	100 %
Eigenkapital	0 T€
Ergebnis	0 T€

UMLAUFVERMÖGEN

[3] VORRÄTE

	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.504	13.093
Unfertige Erzeugnisse	23.061	14.519
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.159	10.468
Geleistete Anzahlungen	2.659	522
	45.383	38.602

[4] FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.628	15.125
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.358	8.677
Sonstige Vermögensgegenstände	5.048	6.310
	40.034	30.112

Dem allgemeinen Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Für spezielle Ausfallrisiken wurden Einzelwertberichtigungen in erforderlichem Umfang gebildet. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr sowie kurzfristige Darlehen. Forderungen in Höhe von 8.401 T€ haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

[5] FLÜSSIGE MITTEL

	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€
Kassenbestand	11	1
Schecks	0	1.001
Guthaben bei Kreditinstituten	47	363
	58	1.365

[6] EIGENKAPITAL

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2003 beträgt das voll eingezahlte Grundkapital der STEAG HamaTech AG unverändert gegenüber dem Vorjahr 30.000 T€ und ist eingeteilt in 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Das Agio der im Jahr 1999 emittierten Aktien von 94,05 Mio. € wird in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 1999 wurde der Gesellschaft von der Hauptversammlung ein genehmigtes Kapital von 11,0 Mio. € eingeräumt. Hiervon wurde ein Betrag von 1,0 Mio. € im Juni 1999 im Rahmen der Ausübung der eingeräumten Mehrzuteilungsoption durch die Dresdner Bank AG genutzt. Wie im Vorjahr steht der Gesellschaft zum Bilanzstichtag ein genehmigtes Kapital von 10,0 Mio. € zur Verfügung.

Zur Durchführung eines Mitarbeiter- und Management-Beteiligungsprogramms wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung am 19. April 1999 beschlossen, das Grundkapital um weitere 1 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stückaktien bedingt zu erhöhen. Hierzu wurden den Mitarbeitern in zwei Beteiligungsprogrammen über 897.000 und 103.000 Optionen Bezugsrechte eingeräumt. Die Ausübung der Optionen wurde den Mitarbeitern unter dem Vorbehalt des Erreichens definierter wirtschaftlicher Ziele zugesagt. Die letzte Ausübungsmöglichkeit besteht im Sommer 2004. Der Ausübungspreis wurde auf 9,25 €/Aktie fixiert.

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 18. Mai 2001 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen weiteren Aktienoptionsplan zugunsten von Organmitgliedern und Mitarbeitern der STEAG HamaTech AG und ihrer Tochtergesellschaften aufzulegen, mit dem bis zum 31. Dezember 2002 Optionsrechte auf bis zu 1 Mio. Stück nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der STEAG HamaTech AG zugesagt wurden. Aufgrund dieser Ermächtigung hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 30. November 2001 Vorstand und Mitarbeitern der STEAG HamaTech AG sowie Geschäftsführern und Mitarbeitern von Konzerngesellschaften der STEAG HamaTech-Gruppe in einer ersten Tranche 376.900 Aktienoptionen gewährt. Der Ausübungspreis wurde auf 7,78 €/Aktie festgelegt. Eine Ausübung ist nur möglich, wenn der am letzten Bankarbeitstag vor Beginn einer Ausübungsfrist festgestellte XETRA-Schlusskurs der STEAG HamaTech AG-Aktie oberhalb des fixierten Ausübungspreises liegt. Für die ersten 33% der gewährten Optionsrechte ist eine erstmalige Ausübung im Frühjahr 2004 möglich. Die letzte Ausübungsmöglichkeit besteht im Herbst 2007.

Aufgrund der Ermächtigung vom 18. Mai 2001 hat der Vorstand ferner mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 01. Oktober 2002 Vorstand und Mitarbeitern der STEAG HamaTech AG sowie Geschäftsführern und Mitarbeitern von Konzerngesellschaften der STEAG HamaTech-

Gruppe in einer zweiten Tranche 578.800 Aktienoptionen gewährt. Der Ausübungspreis wurde auf 3,54 €/Aktie festgelegt. Eine Ausübung ist nur möglich, wenn der am letzten Bankarbeitstag vor Beginn einer Ausübungsfrist festgestellte XETRA-Schlusskurs der STEAG HamaTech AG-Aktie oberhalb des fixierten Ausübungspreises liegt. Für die ersten 33 % der gewährten Optionsrechte ist eine erstmalige Ausübung im Frühjahr 2005 möglich. Die letzte Ausübungsmöglichkeit besteht im Herbst 2007.

[7] SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere empfangene Lieferungen und Leistungen, für die noch keine Eingangsrechnung vorliegt, Risiken aus Gewährleistungen sowie dem Geschäftsjahr 2003 noch zuzurechnende Personalkosten.

[8] VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeit aller Verbindlichkeiten ist geringer als 1 Jahr. Es bestehen keine bestellten Sicherheiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

[9] HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€
Bürgschaften	2.481	4.205
Rückkaufverpflichtungen	8.361	9.114
Haftungsverhältnisse	10.842	13.319
Miet- und Leasingverträge mit Dritten	2.493	2.748
Bestellobligo für Investitionen gegenüber Dritten	291	65
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.784	2.813

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen zur Leistung von Garantiesummen gegen Rückgabe der finanzierten Anlagen oder Rückkaufverpflichtungen gegenüber sechs Kunden bzw. deren finanzierende Banken in Höhe von insgesamt 8.361 T€. Diese Verpflichtungen kommen jeweils ausschließlich im Fall der Vertragsstörung durch den Kunden zum Tragen. Ihnen stehen Rückgriffsforderungen in Höhe von 3.497 T€ sowie Chancen aus der alternativen Anlagenverwertung gegenüber.

ERLÄUTERUNGEN ZUR **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** ■

[10] UMSATZERLÖSE

Von den Umsatzerlösen entfallen auf das Geschäftsfeld Optical Disc 132.730 T€ und auf das Geschäftsfeld Advanced Process Equipment 16.474 T€.

Geografisch verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2003	2002
	T€	T€
Deutschland	40.312	23.383
Übrige Europäische Gemeinschaft	18.081	9.007
Übriges Europa	948	11.559
Amerika	11.338	9.257
Asien	78.475	63.404
Sonstige Regionen	50	197
	149.204	116.807

[11] SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2003	2002
	T€	T€
Erträge aus der Inanspruchnahme von sonstigen Rückstellungen	1.738	1.224
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	628	4.698
Erträge aus Schadenersatzleistungen durch Versicherungen oder Kunden	393	1.385
Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0	3.765
Übrige Erträge	790	898
	3.549	11.970

Bei den Erträgen aus der Inanspruchnahme von sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Ausgleichsposten für im laufenden Aufwand erfasste Ergebnisbelastungen aus Gewährleistungen und nachlaufenden Kosten. Sie betreffen Auslieferungen aus Vorjahren, für die in den Vorjahren entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

[12] PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl setzte sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
Angestellte	221	226
Gewerbliche Mitarbeiter	78	84
	299	310
Auszubildende	20	22
	319	332

[13] SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2003 T€	2002 T€
Vertriebsprovisionen	9.677	5.365
Abschreibungen auf Forderungen	4.330	6.319
Zuführung zur Gewährleistungsrückstellung und zur Rückstellung für nachlaufende Kosten	2.630	1.238
Reisekosten	1.360	1.403
Beiträge, Rechts- und Beratungskosten, Patentkosten	1.050	1.200
Werbung	829	978
Kosten des Nachrichten- und Zahlungsverkehrs	459	627
Mieten und Pachten	323	326
Versicherungen	223	325
Übrige	2.721	2.852
	23.602	20.633

[14] STEUERN

Das Steuerergebnis (-14 T€) betrifft in Höhe von 2 T€ Ertragsteuern sowie in Höhe von 12 T€ sonstige Steuern.

MITTEILUNGSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND ERKLÄRUNG GEMÄß § 285 NR. 14 HGB

Die STEAG Electronic Systems Aktiengesellschaft, Essen, an der die STEAG Aktiengesellschaft, Essen zu 100 % beteiligt ist, hält einen Anteil von 66,28 % am gezeichneten Kapital unserer Gesellschaft. An der STEAG Aktiengesellschaft ist die RAG Aktiengesellschaft, Essen mittelbar über die RB Verwaltungsgesellschaft für die Beteiligung an der Rütgerswerke mbH, Essen mehrheitlich beteiligt.

Die Jahresabschlüsse der STEAG HamaTech AG und ihrer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften werden sowohl in den Konzernabschluss der RAG Aktiengesellschaft als auch in den Konzernabschluss der STEAG Aktiengesellschaft einbezogen. Die Abschlüsse sind beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter den Nummern HRB 1712 bzw. HRB 13 hinterlegt.

Gemäß § 291 Absatz I in Verbindung mit Absatz III, Nr. 1 HGB ist STEAG HamaTech AG als Mutterunternehmen von der Pflicht zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und -lageberichtes befreit. Aufgrund der Zusatzanforderungen des Prime Standard der Deutsche Börse AG hat STEAG HamaTech AG einen Konzernabschluss nach den Grundsätzen der US-GAAP aufgestellt.

MITTEILUNGSPFLICHTIGE ERKLÄRUNG GEMÄß § 285 NR. 16 HGB

Am 15. Dezember 2003 haben Vorstand und Aufsichtsrat die im Vorjahr gegebene Entsprechenserklärung nach § 161 AktG aktualisiert. Den Aktionären wurde sie unter www.steag-hamatech.com dauerhaft zugänglich gemacht.

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG DER STEAG HAMATECH AG

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 6.410 T€ . Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss mit dem Verlustvortrag des Vorjahres zu verrechnen und diesen Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

VERGÜTUNG

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 67 T€ . Die Bezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr 708 T€ .

■ MITGLIEDER DES **AUFSICHTSRATS**

DR. JOCHEN MELCHIOR, ESSEN – VORSITZENDER

STEAG AG, Essen (Vorsitzender des Vorstands)

Aufsichtsratsmandate:

- AXA Service AG, Köln
- Mattson Technology, Inc., Fremont, USA (Chairman)
- National-Bank AG, Essen
- RAG Saarberg AG, Saarbrücken
- STEAG Electronic Systems AG, Essen (Vorsitzender)
- STEAG Walsum Immobilien AG, Duisburg (Vorsitzender)
- West STEAG Partners GmbH, Essen (Vorsitzender)
- STEAG microParts GmbH, Dortmund (Vorsitzender)
- Preventicum GmbH, Essen (stellv. Vorsitzender)

DR. HANS-GEORG BETZ, SANTA CLARA, CA/USA – STELLV. VORSITZENDER

West STEAG Partners GmbH, Essen (CEO)

Aufsichtsratsmandate:

- Envara, Inc., Ra'anana, Israel
- Guide Technology, Inc., Sunnyvale, CA, USA
- InfoCyclone Ltd., Tel Aviv, Israel
- Lambda Crossing Ltd., Caesarea, Israel
- Mattson Technology, Inc., Fremont, CA, USA
- Photodigm, Inc., Richardson, TX, USA
- STEAG microParts GmbH, Dortmund
- Tevet Process Control Technologies Ltd., Yokneam Moshava, Israel

DIPL.-BETRIEBSWIRT MICHAEL SCHILLING, MÜNCHEN

Pers. haft. Gesellschafter des Bankhauses Reuschel & Co, München

Verwaltungsratsmandate:

- BdW Beteiligungsgesellschaft für die deutsche Wirtschaft mbH, Frankfurt

Aufsichtsratsmandate:

- Blohm + Voss Holding AG, Hamburg
- F. Bruckmann München GmbH & Co. KG, München

DR. ANDREAS URBAN, ESSEN

Rechtsanwalt, Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek, Düsseldorf

Aufsichtsratsmandate:

- Mitglied des Beirats der Marcona Kleidung Heinz Ostermann GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen (bis 31.12.2003)

MICHAEL WILLEMS, ESSEN

Mitglied des Vorstands der STEAG AG

Aufsichtsratsmandate:

- Compania Eléctrica des Sochagota S.A., Tunja, Kolumbien
- Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret. A.S. (ISKEN), Ankara, Türkei (stellv. Vors.)
- STEAG microParts GmbH, Dortmund
- STEAG Walsum Immobilien AG, Duisburg
- West STEAG Partners GmbH, Essen

Beiratsmandate:

- Commerzbank AG, Frankfurt (Landesbeirat)
- STEAG Entsorgungs-GmbH, Dinslaken (Vors.)
- STEAG Fernwärme GmbH, Essen (stellv. Vors.)

DR. ANDREAS V. ZITZEWITZ, MAITENBETH

Infineon Technologies AG, München (Mitglied des Vorstands und Chief Operating Officer)

Konzernmandate:

Mitglied des Board of Directors

- Infineon Technologies Asia Pacific Pte.Ltd., Singapur
- Infineon Technologies China Co., Ltd., Shanghai, China
- Infineon Technologies Richmond Limited Partnership, Wilmington/Delaware, USA

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

- EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH, Warstein-Belecke

Vorsitzender der Gesellschafterdelegationen:

- EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH, Warstein-Belecke
- Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG, Dresden

■ MITGLIEDER DES **VORSTANDS**

DR. STEFAN REINECK, KIRCHARDT – VORSITZENDER

Ressorts:

Sales & Marketing und Produktmanagement Geschäftsbereich Optical Disc, Geschäftsbereich Advanced Process Equipment, Qualitätsmanagement, PR und Werbung

Sole Director der STEAG HamaTech USA, Inc., Austin, TX, USA

Aufsichtsratsmandate:

- NanoScape AG, München
- AttoCube Systems AG, München (Vorsitzender)

DIPL.-WIRT.-ING. JOACHIM EPPINGER, VAIHINGEN/ENZ

Ressorts:

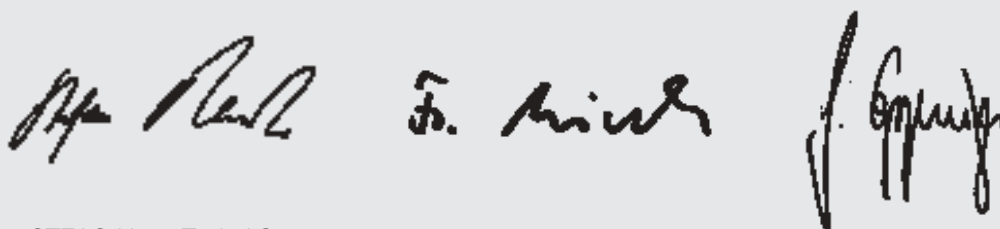
Finanzen, Controlling, Personal, EDV, Materialwirtschaft, Investor Relations und Unternehmenskommunikation

DR.-ING. FRANK F. MICHELS, KNITTLINGEN

Ressorts:

F&E und Operations Geschäftsbereich Optical Disc

Sternenfels, 30. Januar 2004



STEAG HamaTech AG
Der Vorstand

”Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 2. Februar 2004 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der STEAG HamaTech AG, Sternenfels, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 02. Februar 2004

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Heintges
(Wirtschaftsprüfer)

ppa. Neu
(Wirtschaftsprüfer)



IMPRESSUM

Gestaltung:

s-company.de, Fulda

Produktion:

Druckerei Schreckhase, Spangenberg

Dieser Jahresbericht wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

STEAG HamaTech AG

Investor Relations

Ferdinand-von-Steinbeis-Ring 10

D-75447 Sternefels

Phone: +49 (0)7045 41 159

Fax: +49 (0)7045 41 119

E-mail: info@steag-hamatech.com

www.steag-hamatech.com



› YOUR RELIABLE PARTNER
IN A CHANGING WORLD ‹